

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. EINLEITUNG .....</b>	<b>15</b>
1.1 Eine <i>Theorie</i> des Bewusstseins bei Kant? .....	15
1.2 Ein kurzer Leitfaden .....	19
1.3 Ein Blick auf die Sekundärliteratur .....	25
<b>2. BEWUSSTSEIN UND APPERZEPTION BEI KANT .....</b>	<b>29</b>
<b>2.1 Der Ausgangspunkt: <i>Bewusstsein, Apperzeption</i> und <i>Vorstellung</i> bei Kant.....</b>	<b>29</b>
2.1.1 Zum Begriff des Bewusstseins bei Kant .....	29
2.1.2 Zum Begriff der <i>Apperzeption</i> bei Kant.....	33
2.1.3 Transzendentalphänomenologie und Vorstellungsbegriff.....	36
2.1.4 Diskursiver Begriff und intuitive Anschauung .....	38
2.1.5 Bewusste vs. unbewusste Vorstellungen bei Kant.....	47
<b>2.2 Apperzeption und ihre analytische Einheit im Kontext der allgemeinen Logik .....</b>	<b>52</b>
2.2.1 Zu Kants Begriff der analytischen Einheit der Apperzeption .....	52
2.2.2 Begriffe und Urteile.....	58
2.2.3 Der Gegenstand und seine Merkmale .....	60
2.2.4 Die Akte der Reflexion, Abstraktion und Komparation.....	64
<b>2.3 Apperzeption und ihre <i>synthetische</i> Einheit im Kontext der <i>transzendentalen</i> Reflexion.....</b>	<b>69</b>
2.3.1 Zur Ausgangslage der transzendentalen Reflexion .....	69
2.3.2 Zum Wesen der transzendentalen Reflexion .....	76
2.3.3 Vernunftkritik, Transzendentalphilosophie und Metaphysik bei Kant ....	80
2.3.4 Ein Ausblick: <i>Ursprung</i> und <i>Inhalt</i> der Erkenntnis .....	86
2.3.5 Zum Begriff der transzendentalen Logik.....	91
2.3.6 Zur <i>analytischen</i> und <i>synthetischen</i> Methode in der Philosophie .....	93
<b>2.4 Analytische und synthetische Urteile.....</b>	<b>97</b>
2.4.1 Zur Unterscheidung zweier Urteile .....	97
2.4.2 Das <i>analytische</i> Urteil (a priori).....	98
2.4.3 Das <i>synthetische</i> Urteil (a priori und a posteriori) .....	100

<b>2.5 Objekt- und Doppelbezug des transzendentalen Selbstbewusstseins .....</b>	<b>105</b>
2.5.1 Eine Zwischenbilanz.....	105
2.5.2 Transzendente Reflexion und Objektbezug.....	107
2.5.3 Zum Doppelbezug der Apperzeption überhaupt im „ <i>Ich denke etwas</i> “	108
2.5.4 Exkurs: Selbstbewusstsein und das empirische Subjekt.....	112
<b><u>3. ZUM URSPRUNG UND INHALT DER ERKENNTNIS .....</u></b>	<b>116</b>
<b>3.1 Rückblick auf die vorgängige, rationalistische Metaphysik .....</b>	<b>116</b>
<b>3.2 Vom logischen zum <i>transzendentalen</i> Unterschied der Erkenntnisvermögen .....</b>	<b>119</b>
<b>3.3 Zum <i>Inhalt</i> der Erkenntnis: zur Beziehung von Spontanität und Rezeptivität.....</b>	<b>122</b>
3.3.1 Die metaphysische Erklärungsart der Erkenntnisvermögen .....	122
3.3.2 Zur <i>Komplementarität</i> der beiden Erkenntnisvermögen .....	123
3.3.3 Zur Komplementarität von <i>Anschauung</i> und <i>Begriff</i> als <i>Vorstellungarten</i> .....	130
3.3.4 <i>Anschauung</i> und <i>Begriff</i> als <i>Erkenntnisfunktionen</i> für die <i>Wahrnehmung</i> .....	132
<b>3.4 Zum <i>Ursprung</i> der Erkenntnis: <i>apriorische</i> vs. <i>empirische</i> Erkenntnis.....</b>	<b>136</b>
3.4.1 Zur Differenzierung der Erkenntnis ihrer Quelle.....	136
3.4.2 Empirische Erkenntnis (Erfahrung) bei Kant.....	139
3.4.3 Das (transzendente) Apriori bei Kant.....	145
3.4.4 Rein-apriorische vs. apriorische Erkenntnis.....	151
3.4.5 Ein Ausblick: <i>objektiv</i> gültige Erfahrung und das Apriori.....	163
<b>3.5 Zur Transzendentalität des Selbstbewusstseins und seiner beiden Momente.....</b>	<b>165</b>
3.5.1 Ist es eine Erfahrung, dass wir denken? .....	165
3.5.2 Das „transzendente Bewusstsein, eine Erfahrung anzustellen“ .....	167
3.5.3 <i>Reine</i> und <i>empirische</i> Apperzeption als transzendente Reflexionsbegriffe.....	171
3.5.4 Die <i>empirische</i> Apperzeption als transzendente Erkenntnis des Empirischen im Anschaulichen .....	175
3.5.5 Zur Differenz beider transzendentalen Erkenntnisweisen .....	177

<b><u>4. ZUR REINEN SINNLICHKEIT</u></b> .....	<b>182</b>
<b>4.1 Von der empirischen Apperzeption zur Sinnlichkeit a priori</b> .....	<b>182</b>
<b>4.2 Ein Vermögen und zwei Funktionen: innerer und äußerer Sinn</b> .....	<b>184</b>
<b>4.3 Zum inneren Sinn</b> .....	<b>195</b>
4.3.1 Der innere Sinn im Zusammenhang der Erkenntniskräfte .....	195
4.3.2 Der innere Sinn und die Egozentrik im Sinnlichen .....	200
4.3.3 Der innere Sinn als Form und Vermögen der Selbstanschauung .....	203
4.3.4 Die Zeit als Form des inneren Sinnes .....	205
<b>4.4 Der äußere Sinn im Kontext von Kants Widerlegung des Idealismus</b> .....	<b>207</b>
4.4.1 Äußerer Sinn im Kontext von Idealismus und Realismus.....	207
4.4.2 Zur Kritik des vierten Paralogismus der transzendentalen Psychologie (KrV A) .....	213
4.4.3 Idealismuskritik und Kants Erwiderung.....	221
4.4.4 Zur Widerlegung des Idealismus (KrV B) .....	227
4.4.5 Erscheinung und transzendentales Objekt .....	231
4.4.6 Zum „Gegenstand überhaupt“ bei Kant.....	237
4.4.7 Der äußere Sinn in den <i>Reflexionen zum Idealismus</i> (AA 18) .....	243
<b>4.5 Gliederung und Systematik des Apperzeptionsbegriffes in den Reflexionen</b> .....	<b>261</b>
4.5.1 Vom Dualismus zur Dreigliedrigkeit der Erkenntnisfunktionen .....	261
4.5.2 Der äußere Sinn als intellektuelle Anschauung.....	265
4.5.3 Zur Reflexion <i>Vom inneren Sinn</i> : die kosmologische Apperzeption.....	266
4.5.4 Fazit: Der Begriff des äußeren Sinnes in seiner Entwicklung .....	274

<b>5. DER REINE VERSTAND .....</b>	<b>277</b>
<b>5.1 Zur logischen <i>Einheit</i> des transzendentalen Subjekts .....</b>	<b>277</b>
5.1.1 Zur empiristischen „Bündeltheorie“ des Ich bei Hume .....	278
5.1.2 Rationalistische Seelenmetaphysik und die Paralogismen der reinen Vernunft .....	281
5.1.3 Das transzendente Subjekt bei Kant .....	289
<b>5.2 Zum <i>Akt</i> der transzendentalen <i>Synthesis</i>:     Apperzeption und Einbildungskraft .....</b>	<b>296</b>
5.2.1 Zum Begriff der <i>Synthesis</i> bei Kant .....	296
5.2.2 Figürliche und intellektuelle <i>Synthesis</i> .....	300
5.2.3 Zum synthetischen Akt der <i>reinen Apperzeption</i> .....	303
5.2.4 Zum synthetischen Akt der <i>Einbildungskraft</i> .....	307
5.2.5 Die <i>empirische</i> <i>Synthesis</i> der Einbildungskraft .....	309
5.2.6 Die <i>transzendente</i> <i>Synthesis</i> der Einbildungskraft .....	316
5.2.7 Zur <i>Beziehung</i> von empirischer und reiner <i>Synthesis</i> der Einbildungskraft .....	321
<b>5.3 Die ursprünglich-synthetische Einheit der transzendentalen     Apperzeption (EtA) .....</b>	<b>328</b>
5.3.1 Die EtA als Einheit des synthetischen Akts der reinen Apperzeption....	328
5.3.2 Die EtA als synthetische Einheit des <i>Bewusstseins</i> .....	331
5.3.3 Die synthetische EtA als Voraussetzung der analytischen Identität des Subjekts .....	334
5.3.4 Die EtA im Kontext der Differenz von subjektiver und objektiver Deduktion .....	338
5.3.5 Die EtA als Wurzel des logischen und realen Gebrauchs des Verstandes .....	342
<b>5.4 Die EtA im Kontext der <i>objektiven</i> Deduktion:     Erfahrung und ihre objektive Gültigkeit.....</b>	<b>344</b>
5.4.1 Ein neues Urteil ist gefordert.....	344
5.4.2 Was objektive Einheit des Selbstbewusstseins sei .....	345
5.4.3 Der <i>Grundsatz</i> der synthetischen Urteile a priori.....	347
5.4.4 Was es für ein <i>objektives</i> Urteil braucht.....	350
5.4.5 Objektivität und Letztbegründung .....	352
5.4.6 Der Grundsatz in Beziehung zum Gegenstand der Erfahrung .....	354

<b>5.5 Kategorien, Schemata und Grundsätze bei Kant.....</b>	<b>357</b>
5.5.1 Die Kategorien bei Kant .....	357
5.5.2 Mathematische und dynamische Kategorien .....	363
5.5.3 Was verbindet die kategoriale Synthesis? .....	369
5.5.4 Zwischen Kategorie und Erscheinung: Transzendente Schemata .....	372
5.5.5 Die Grundsätze des reinen Verstandes .....	377
<b>5.6 Wahrnehmungs- und Erfahrungsurteil bei Kant .....</b>	<b>380</b>
5.6.1 Zur Unterscheidung zweierlei Modi zu urteilen .....	380
5.6.2 Das Wahrnehmungsurteil .....	382
5.6.3 Das Erfahrungsurteil .....	392
5.6.4 Kants Beispiele für Erfahrungs- und Wahrnehmungsurteile .....	397
<b>5.7 Vom Prinzip zum Vermögen: die EtA als der Verstand selbst .....</b>	<b>400</b>
5.7.1 Die EtA als ein Vermögen (als Verstand) .....	400
5.7.2 Jedem Vermögen sein Vermögensgebrauch .....	404
<b><u>6. ZUR TRANSCENDENTALEN APPERZEPTION ÜBERHAUPT.....</u></b>	<b><u>406</u></b>
<b>6.1 Vom Vermögensdualismus zur Selbstsetzung des Subjekts als Objekt der Erkenntnis .....</b>	<b>406</b>
6.1.1 Vom subjektiven Erkenntnisvermögen zum Ich als Objekt .....	406
6.1.2 Vom Vermögensdualismus zur Beziehung zwischen den Vermögen.....	409
6.1.3 Vom „ich denke“ zum „ich existiere denkend“ .....	411
6.1.4 Eine Bestimmung des Bestimmbaren .....	414
6.1.5 Ausblick: die Selbstsetzungslehre Kants im <i>Opus postumum</i> .....	417
<b>6.2 Die Seele als Gegenstand des Denkens in der inneren Selbst-Anschauung .....</b>	<b>420</b>
6.2.1 Die Seele als Gegenstand der inneren Anschauung.....	420
6.2.2 Der Doppelbezug der Seele: Selbst-Anschauung als denkend .....	421
6.2.3 Vom unbestimmten zum bestimmten Gegenstand der Selbst-Anschauung .....	424
6.2.4 Rückstände rationalistischer Seelenmetaphysik bei Kant? .....	426

<b>6.3 Die Seele als <i>unbestimmte</i> Vorstellung des Einzelnen in Anschauung und Begriff .....</b>	<b>432</b>
6.3.1 Warum ist die Seele <i>Anschauung</i> und nicht <i>Begriff</i> ? .....	432
6.3.2 Die Seele als die unbestimmte Existenz des Denkens .....	434
6.3.3 Die Seele als „Gefühl“ meines Daseins .....	437
<b>6.4 Die <i>apprehensio simplex</i>.....</b>	<b>440</b>
6.4.1 Seele und Wahrnehmung .....	440
6.4.2 Die <i>apprehensio simplex</i> als unbestimmte Selbstwahrnehmung .....	442
6.4.3 Apperzeption und reine Apprehension .....	443
<b>6.5 Seele, Körper und Erscheinung.....</b>	<b>446</b>
6.5.1 Von der <i>reinen</i> zur <i>empirischen</i> Anschauung .....	446
6.5.2 Die <i>Erscheinung</i> in Abgrenzung zum <i>Ding an sich</i> .....	447
6.5.3 Die Seele als „Ding an sich“ als Problem?.....	451
6.5.4 Zur Gemeinschaft von Seele und Körper .....	454
<b>6.6 Das <i>cogitabile</i> und <i>dabile</i> im <i>Opus postumum</i>.....</b>	<b>457</b>
6.6.1 Raum und Zeit als Anschauungsformen in ihrer Rezeptivität <i>und</i> Spontanität .....	457
6.6.2 Was ist das <i>cogitabile</i> ? .....	460
6.6.3 Was ist das <i>dabile</i> ? .....	462
<b>6.7 Zum Begriff der Apprehension (<i>complexa</i>) im <i>Opus postumum</i> .....</b>	<b>464</b>
6.7.1 Von den zwei Stämmen zur reziproken Einheit von Spontanität und Rezeptivität .....	465
6.7.2 Die Apprehension als der einige, reziproke Akt der Selbstsetzung .....	467
6.7.3 Das Produkt des Aktes: das <i>Ich der Apprehension</i> („ich bin“) .....	474
6.7.4 Die <i>apprehensio complexa</i> als <i>synthetischer</i> Satz a priori in der Anschauung .....	479
<b>6.8 Zum Gegenstand der transzendentalen Apperzeption <i>überhaupt</i>....</b>	<b>485</b>
6.8.1 Von der Selbstwahrnehmung zur Selbsterkenntnis .....	485
6.8.2 Die zweite Selbstsetzung im Urteil .....	486
6.8.3 Eine finale Definition: die transzendente Apperzeption <i>überhaupt</i> ...	493

<b><u>7. DER TRANSZENDENTALE GEGENSTAND IN SEINER BEZIEHUNG ZUM GEGENSTAND DER REINEN UND EMPIRISCHEN NATURWISSENSCHAFT.....</u></b>	<b><u>501</u></b>
<b>7.1 Von der <i>transzendentalen</i> zur <i>realen</i> Apperzeption .....</b>	<b>501</b>
<b>7.2 Wahrheit und Fürwahrhalten bei Kant .....</b>	<b>505</b>
7.2.1 Zur <i>formalen</i> Wahrheit .....	505
7.2.2 Zur <i>empirischen</i> Wahrheit.....	508
7.2.3 Die formale Wahrheit als <i>Voraussetzung</i> der empirischen Wahrheit ...	510
7.2.4 Von der Wahrheit zum „Für-wahr-halten“ im Meinen, Glauben und Wissen.....	512
<b>7.3 Der <i>wissenschaftliche</i> Gegenstand der <i>Erfahrung</i> bei Kant .....</b>	<b>520</b>
7.3.1 Von der Erfahrung überhaupt zur wissenschaftlichen Erfahrung von der Natur .....	520
7.3.2 <i>Eigentliche</i> vs. <i>uneigentliche</i> Wissenschaft (von der Natur) .....	521
7.3.3 Was ist <i>reine</i> Naturwissenschaft? .....	523
7.3.4 <i>Empirische</i> Naturwissenschaft (Physik) bei Kant .....	526
<b>7.4 Die reine Naturwissenschaft in ihrer Begründungsfunktion für die Physik.....</b>	<b>530</b>
7.4.1 Die beiden Momente der reinen Naturwissenschaft.....	530
7.4.2 Was leisten die <i>Prinzipien a priori</i> in der reinen Naturwissenschaft?....	531
7.4.3 Was leistet die <i>reine Mathematik</i> in der reinen Naturwissenschaft?....	545
<b>7.5 Zwischen induktiver Erfahrung und der Notwendigkeit ihres Apriori: zum Geltungsanspruch der Physik .....</b>	<b>556</b>
7.5.1 Notwendigkeit auch der <i>empirischen</i> Gesetze der Physik? .....	556
7.5.2 Von der Überredung zu einer Überzeugung .....	557
7.5.3 Was ist Wahrscheinlichkeit? .....	561
7.5.4 Die Hypothese als wahrscheinliches, physikalisches Erfahrungsurteil ..	564
7.5.5 Von der empirischen zur apodiktischen Evidenz physikalischer Erkenntnis.....	565
7.5.6 Exkurs: Zur Maxime der <i>reflektierenden</i> Urteils kraft einer auch <i>zweckmäßigen</i> Ordnung der Natur .....	570

<b>7.6 Die Wissenschaft von der Natur im <i>Opus postumum</i> .....</b>	<b>577</b>
7.6.1 Der rote Faden in Kants Schriften zur Naturmetaphysik .....	577
7.6.2 Von den <i>Metaphysischen Anfangsgründen</i> zum <i>Opus postumum</i> : Kontinuität oder idealistischer Umbruch? .....	578
7.6.3 Der Physikbegriff des <i>Opus postumum</i> und die Verortung der Übergangsbegriffe .....	580
7.6.4 Das neue Apriori der Übergangsbegriffe .....	582
7.6.5 Urteilskraft und das Übergangsprojekt .....	584
<b>7.7 Zur <i>Beziehung</i> zwischen transzendentelem und rein- naturwissenschaftlichem Gegenstand .....</b>	<b>586</b>
7.7.1 Die Fragestellung .....	586
7.7.2 Erkenntnisgrund vs. Orientierung .....	589
7.7.3 Eine <i>Begründungsbeziehung</i> zweier Gegenstandsbegriffe .....	597
7.7.4 Doppelter Leitfaden und Reduktionismus .....	607
7.7.5 Transzendentalphilosophie und Sprache .....	612
7.7.6 Ein Fazit .....	632
<b>7.8 Was bleibt von der Transzendentalphilosophie im Lichte der modernen Physik? .....</b>	<b>637</b>
<b><u>8. LITERATURVERZEICHNIS .....</u></b>	<b><u>647</u></b>